

freiwillige Sonntagsarbeit - eine illegale Grauzone?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 28. August 2022 01:39

Ich würde das so sehen: Es wird erwartet, dass ich eine bestimmte Menge an Arbeit erledige. Wie ich mir das einteile, ist zum Teil meine Sache. Niemand kann erwarten, dass ich am Sonntag arbeite, aber wenn ich es tue, weil ich dafür am Samstag nix tun muss und mir das gerade besser passt, kann auch niemand was dagegen haben (solange ich nicht erwarte, dass die anderen auch am Sonntag arbeiten). Meiner Ansicht nach müssen wir in erster Linie darauf achten, wie viel wir arbeiten ... wann wir das tun, soll sich jeder so legen, wie es günstig ist.

Wir haben mit der SL vereinbart, dass Mails nach einer bestimmten Uhrzeit wochentags und am Wochenende nicht mehr gelesen (und damit auch nicht beantwortet) werden müssen (es gab Kolleginnen und Kollegen, die auch spät in der Nacht noch Nachrichten verschickten und eine Antwort - oder eine Erledigung eines "Auftrags" bis zum nächsten Tag erwarteten - das war NICHT die SL, das waren ganz "normale" Kolleginnen und Kollegen).